

**Vereinigung der
Parlamentsredakteurinnen
und -redakteure**

Ergeht an alle Mitglieder

Wien, 25. November 2015

PROTOKOLL

**der Generalversammlung der Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure
am 20. November 2015 im Parlament, Lokal I**

Anwesend: 20 Mitglieder

Protokoll und Anwesenheitsliste können bei Irene Peer-Polzer eingesehen werden!

Vorsitzender Wolfgang Sablatnig eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.

TAGESORDNUNG:

1. **Eröffnung und Beschlussfassung** über das Protokoll der Generalversammlung 2014
2. **Berichte** von Obmann, Kassier und Kontrolle
3. **Neuwahl der Organe**
4. **Allfälliges**

**TOP 1.: ERÖFFNUNG DER SITZUNG UND BESCHLUSSFASSUNG DES
PROTOKOLLS DER LETZTEN GENERALVERSAMMLUNG**

Gegen das Protokoll der letzten Generalversammlung wird kein Einwand erhoben, es ist daher einstimmig angenommen. Auch die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

TOP 2.: BERICHT

2.1.: BERICHT DES VORSITZENDEN

Wolfgang Sablatnig berichtet von einem intensiven Arbeitsjahr:

- *Die Zusammenarbeit mit Nationalratspräsidentin Bures und mit den Organen des Hauses funktionieren grosso modo. Hauptthemen sind nach wie vor die Bewegungsfreiheit für Journalisten im Haus, die Arbeitsbedingungen rund um den Untersuchungsausschuss und die voraussichtlichen Veränderungen während des bevorstehenden Parlamentsumbaus.*
- *Die Arbeitsbedingungen für Mitglieder der Vereinigung beim Untersuchungsausschuss waren schon im Vorfeld ein viel und intensiv diskutiertes Thema zwischen der Vereinigung, der Parlamentsdirektion und den Fraktionen, das den vollen Einsatz des Vorstandes gefordert hat (Zugänglichkeit, Fotografen, "Kordel" ...). Mittlerweile hat sich die Situation „eingespielt“, die Vereinigung wird aber gegen Ende dieses*

Untersuchungsausschusses ein Resümee ziehen. Die Frage der Keraschwenks läuft nicht zufriedenstellend (siehe TOP 4 Allfälliges).

- *Bei zahlreichen **Veranstaltungen** war die Vereinigung als **Veranstalter** oder **Co-Veranstalter** (Alfred Fried-Fotopreis) aktiv. Unsere Diskussionsveranstaltungen zum Untersuchungsausschuss mit Verfahrensrichter Pilgermaier und Präsidentin Bures (gemeinsam mit der Concordia) wurden unterschiedlich angenommen.*
- *Gemeinsam mit dem Presseclub Concordia, der Journalistengewerkschaft, der Initiative für Qualität im Journalismus, dem Österreichischen Presserat und dem Österreichischen Journalisten Club haben wir in einem **offenen Brief an Medienminister Ostermayer** und die Mediensprecher der Parlamentsparteien die Verdoppelung der Presseförderungsmittel für die journalistische Aus- und Weiterbildung gefordert.*
- ***Neueintritte:** Im letzten Jahr gab es 38 Neuzugänge – davon 25 ordentliche Mitglieder, neun außerordentliche Mitglieder und vier befristete Mitglieder (Filmteam für die Dauer des Untersuchungsausschusses). Derzeit halten wir bei **349 Mitgliedern** (124 Frauen, 225 Männer).*

TOP 2.2.: BERICHT DER KASSIERIN

*Für Kassierin Katharina Schmidt, die entschuldigt war, legt ihr Stellvertreter Wolfgang Simonitsch den Bericht vor und verweist darauf, dass die Zahlungsmoral unserer Mitglieder bedauerlicherweise nicht sehr hoch ist. Damit verbunden ein Appell an alle unsere Mitglieder: **BITTE MITGLIEDSBEITRAG EINZAHLEN! Ohne Einzahlung kein Ausweis, ohne Ausweis kein Zutritt!***

Der Gebarungserfolg des letzten Jahres beträgt 479,37 Euro, unser Vermögensstand beläuft sich derzeit auf 5.654,01 Euro.

Wolfgang Simonitsch geht in Pension und bleibt daher auch nicht stv. Kassier. Ihm folgt in diese Funktion Dr. Thomas Götz, ebenfalls Kleine Zeitung.

TOP 2.3.: BERICHT DER KONTROLLE

Für die Kontrolle stellt Karl Ettinger den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3.: NEUWAHL DER ORGANE

Für die Neuwahl der Organe übernimmt Kurt Horwitz den Interimsvorsitz für die Dauer der Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter. Wolfgang Pav und Walter Wobrazek sind das Wahlkomitee.

Wolfgang Sablatnig (TT) kandidiert wieder als Vorsitzender, als seine Stellvertreterinnen schlägt er wieder Claudia Dannhauser (ORF) und Lisa Nimmervoll (Standard) vor. Als stellvertretender Kassier kandidiert nun Thomas Götz (Kleine Zeitung) statt Wolfgang

Simonitsch, statt Christian Haberhauer kandidiert Susanne Puller (APA) als Beisitzerin, die bisher kooptierten Vorstandsmitglieder Maria Kern (Kurier) und Lucian Mayringer (OÖN) kandidieren nun auch für die Funktion im Beisitz.

Die Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterinnen erfolgt geheim. Wolfgang Sablatnig wird bei 20 abgegebenen und gültigen Stimmen mit 19 Stimmen und einer Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an. Claudia Dannhauser und Lisa Nimmervoll werden mit jeweils 18 Stimmen und einer Enthaltung zu Stellvertreterinnen gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Über die Liste der restlichen Vorstandsmitglieder wird per Handzeichen abgestimmt, der Wahlvorschlag wird einstimmig gewählt, alle nehmen die Wahl an. Wolfgang Sablatnig übernimmt wieder den Vorsitz.

Liste des neuen Vorstandes:

Vorsitzender:	Wolfgang SABLATNIG
Stellvertreterinnen:	Mag. Claudia DANNHAUSER Mag. Lisa NIMMERVOLL
Kassierin: Stellvertreter:	Mag. Katharina SCHMIDT Dr. Thomas GÖTZ
Schriftführerin: Stellvertreter:	Irene PEER-POLZER Peter PERTL
Beisitzer:	Leonhard FOEGER Mag. Johannes HUBER Fritz JUNGMAJR Mag. Stefan KAPPACHER Mag. Maria KERN Dr. Andreas KOLLER Lucian MAYRINGER Alexander MILLECKER Mag. (FH) Susanne PULLER Dr. Robert STOPPACHER
Kontrolle:	Karl ETTINGER Günther SCHRÖDER

TOP 4.: ALLFÄLLIGES

4.1. Thema Untersuchungsausschuss: *Auch die Vereinigung wird ihre Schlüsse aus diesem ersten Untersuchungsausschuss nach der neuen Geschäftsordnung ziehen. Maria Kern übernimmt die Koordination und wird insbesondere auch die Meinung anderer Kollegen und Kolleginnen, die regelmäßig aus dem Ausschuss berichten, einholen. Eine kurzfristige Lösung muss für die Kamaschwenks im U-Ausschuss gefunden werden. Kollege Georges Schneider weist darauf hin, dass die übliche Praxis (auch prominente Auskunftspersonen müssen einem Kamaschwenk zustimmen und können ihn*

somit verhindern) nicht jener Vorgangsweise entspricht, welche die Parlamentsdirektion selbst mitgeteilt hat. In der entsprechenden Aussendung der Parlamentskorrespondenz (PK 318 vom 2.4.2015) heißt es wörtlich: :

„Mit der Untersuchungsausschuss-Reform wurde auch das Mediengesetz ergänzt. Die Bekanntgabe der Identität von Auskunftspersonen eines Untersuchungsausschusses in Medien ist zu unterlassen, wenn dadurch schutzwürdige Interessen verletzt werden. Dieser Schutz bezieht sich nicht nur auf Bilder, sondern auch auf den Namen und andere Angaben, die geeignet sind, zum Bekanntwerden der Identität der Betroffenen zu führen.

Ausgenommen von diesem Schutz sind Personen, bei denen ein überwiegendes Interesse der Öffentlichkeit am Bekanntwerden ihrer Identität besteht. Dieses überwiegende Interesse kann sich insbesondere aus der Stellung der betroffenen Person in der Öffentlichkeit oder aus einem sonstigen Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben ergeben.

Es ist somit eine Interessensabwägung erforderlich. In der Praxis werden von diesen Ausnahmen vor allem in der Öffentlichkeit stehende Personen mit hohem Bekanntheitsgrad betroffen sein, wie insbesondere PolitikerInnen, führende Wirtschaftstreibende, SpitzenbeamtenInnen, prominente KünstlerInnen und SportlerInnen. Bei solchen in der Öffentlichkeit stehenden Personen ist die Einholung einer Zustimmung zur Bildaufnahme im Zuge eines Kameraschwenks grundsätzlich nicht erforderlich. ...“

Die Vereinigung wird in diesem Sinne Kontakt mit den Mitgliedern des Nationalratspräsidiums suchen.

4.2. Thema Informationsfreiheit und Amtsgeheimnis: Die Vereinigung wird zur Begutachtung eine **Stellungnahme** abgeben. Johannes Huber übernimmt es, einen Entwurf dafür auszuarbeiten. Dieser Entwurf wird dann im Vorstand diskutiert und beschlossen. Der Presseclub Concordia wird eine eigene Stellungnahme ausarbeiten, wir werden uns im Vorfeld akkordieren.

4.3. Thema Parlamentsumzug/Bewegungsfreiheit: Johannes Huber dankt Wolfgang Sablatnig für dessen Einsatz und regt an, schriftlich festzuhalten, welche Regeln/Standards für Zugänglichkeit, Fotografieren, Kamerateams etc. im Hohen Haus gelten, und diese dann auch zu kommunizieren. Johannes Huber wird sich dessen annehmen. Einhellig wird festgehalten, dass sich unsere Standards durch den Umzug nicht verschlechtern dürfen. Befürchtet wird eine Tendenz, Politiker und Journalisten zu trennen. Daher muss festgehalten und kommuniziert werden, dass Journalisten Teil des Hauses sind, und nicht „Gäste“.

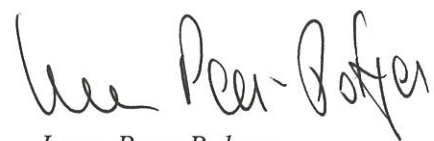
Schluss der Sitzung: 9.55 Uhr



Wolfgang Sablatnig

Vorsitzender

(wolfgang.sablatnig@tt.com)



Irene Peer-Polzer

Schriftführerin

(irene.peer-polzer@oevpklub.at)

Nochmals zur Information und Erinnerung:

*Wir bitten alle Mitglieder, die dies noch nicht getan haben, um die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge, idealerweise bis zum Ende der Legislaturperiode. Mit einem **Zahlungsbeleg** kann man dann bei Frau Dangl im Parlament (Erdgeschoss) den **Mitgliedsausweis** für die XXV. Legislaturperiode abholen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr.*

*Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 7,25 Euro, einzuzahlen bei der **BAWAG PSK**, lautend auf **Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure**,
IBAN: AT53600000002415370, BIC: OPSKATWW*

Wenn das Unternehmen den Beitrag bezahlt, bitte unbedingt darauf achten, dass ersichtlich ist, für wen der Beitrag bezahlt wurde. Fragen zum Mitgliedsbeitrag beantworten:

*Katharina Schmidt (katharina.schmidt@wienerzeitung.at) und
Wolfgang Sablatnig (wolfgang.sablatnig@tt.com).*